

# PRESSEMITTEILUNG

---



**SPD Stadtverband HANNOVER**

Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover

Telefon 0511.1674-250  
Fax 0511.1674-266

An die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

## **Gemeinsame Pressemitteilung des SPD-Stadverbands und der SPD-Ratsfraktion Hannover**

Donnerstag, 18. Juni 2020

### **Christian Mews zieht Bewerbung als neuer Baudezernent zurück – „Reset-Knopf sollte gedrückt werden“**

Sowohl die SPD Hannover als auch die SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover haben mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass Christian Mews seine Bewerbung um den Posten als Baudezernenten der Stadt Hannover zurückgezogen hat. Der 44-Jährige zog damit die Konsequenzen aus einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Hannover, der ihm mitteilte, ihn nicht als Baudezernenten berücksichtigen zu wollen. „Wir bedauern die Entscheidung von Christian Mews sehr, unter den gegebenen Umständen ist sie aber natürlich zu respektieren“, so die SPD-Vorsitzende Ulrike Strauch.

„Es ist unser größtes Anliegen, gemeinsam mit den Bündnispartnern und dem Oberbürgermeister die klügsten Köpfe für Hannover zu finden. Als SPD haben wir unseren Beitrag geleistet und für das Baudezernat mit Christian Mews einen hochqualifizierten Fachmann mit einschlägiger Verwaltungserfahrung gefunden und vorgeschlagen. Die bisherige Vorgehensweise in dem Verfahren und die jetzige Absage an den Kandidaten der SPD, ohne einen Gegenvorschlag zu präsentieren, ist mindestens irritierend“, so der Chef der Hannover-SPD, Adis Ahmetovic. „Als SPD haben wir stets offen und transparent agiert und unseren Vorschlag zeitnah präsentiert, im Gegenzug erwarten wir aber auch Transparenz und das Einhalten von Spielregeln von der anderen Seite!“ Mit Mews als möglichen Kandidaten habe man einerseits den Suchauftrag für das Baudezernat erfüllt als auch von dem von den Bündnispartnern zugeteilten internen Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht, ergänzt Ahmetovic.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Lars Kelich fügt hinzu: „Die Stadt Hannover steht durch die Corona-Pandemie vor enormen Herausforderungen. Wir benötigen keine Taktieren inmitten einer Pandemie, sondern konstruktives, faires und vertrauensvolles Miteinander“, so Kelich. Letzteres lasse sich bisweilen teils nicht erkennen.

„Als SPD verfolgen wir das Ziel, Politik transparent zu gestalten, Entscheidungen aufgrund von Fakten zu treffen und diese dann offen zu kommunizieren. Daher werden wir uns als SPD in Hannover weiterhin konstruktiv dafür einsetzen, die beste Lösung für unsere Stadt zu finden. Eine Lösung könnte sein, bei den Dezernatsnachbesetzungen den Reset-Knopf zu drücken und das bisherige Verfahren auf Null zu setzen“, so die Vorsitzenden gemeinsam. Das weitere Vorgehen wolle man nun in den entsprechenden Parteigremien beraten und abstimmen.